

< **fnm** >
newsletter

04/2011

Kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel...

...finden sich zwischen emsigen Weihnachtsvorbereitungen und zahlreichen Weihnachtsfeiern eher selten Momente der Stille. Doch stellt sich ein solcher ein, so wandert der Blick zumal zurück, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Auch als fnm-austria können wir sehr zufrieden auf das vergangene Jahr zurückblicken. Diesen Rückblick wird das Präsidium in einen Jahresbericht verpacken, der in elektronischer Form und für Mitglieder als Printversion erscheinen wird.

Auf die aktuellen Highlights wird in diesem Newsletter eingegangen:

Die Arbeitsgruppen 2011 wurden erfolgreich abgeschlossen und die Ergebnisse können von Mitgliedern nicht nur in Form von Endberichten nachgelesen werden. Auch ein Wiki der Arbeitsgruppe „Austausch hochschuldidaktischer Modelle“ oder detaillierte Übersichtstabellen zu den Themen „Technologiegestützte Lehrinnovation“ und „Qualität in der Hochschullehre“ wurden erstellt.

Auch vom fnm-austria-Portal gibt es Neues zu berichten: Es wurde umstrukturiert und mit einem neuen Berechtigungssystem versehen. Vieles wird dadurch nun einfacher und übersichtlicher.

Im Forum Urheberrecht hat sich, dank des regen Interesses, der Initiative und Mitarbeit zahlreicher Mitglieder von fnm Austria eine Menge getan. Schon ein halbes Jahr nach der Gründung als ständige Interessensvertretung für alle tertiären und postsekundären Bildungseinrichtungen Österreichs nahm das Präsidium von fnm Austria das erste Mal am Treffen der National Stakeholder of Copyright Law Austria teil.

Die ZFHE kann ebenfalls auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, hat erhöhten Zulauf erfahren und die Arbeiten an der nächsten Ausgabe laufen auf Hochtouren.

Neben all diesen inhaltlichen Fortschritten sind es aber vor allem die Kontakte, die auf Veranstaltungen und Treffen geknüpft wurden, all die Gespräche und der Austausch von Erfahrungen, die das vergangene Jahr von und mit fnm Austria so interessant gemacht haben.

In diesem Sinne freut sich das Präsidium auf das nächste Jahr mit euch und wünscht ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Katharina Toifl

Präsidium von fnm-austria, katharina.toifl@fnm-austria.at



Inhalt 04/2011

VORWORT DES PRÄSIDIUMS	2
COMMUNITY	
Arbeitsbericht des Präsidiums	3
Relaunch des fnm-austria-Portals.....	4
Bericht aus dem Forum Urheberrecht.....	6
Aktuelles zur Zeitschrift für Hochschulentwicklung.....	8
Call zum Themenheft 7/3 der ZFHE	9
Abschluss der Arbeitsgruppen und Jahresbericht 2011.....	12
VIDEOTIPP	
Digitale (Un-)Kultur	13
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE	
Jänner – März 2012	15

Arbeitsbericht des Präsidiums

Das Kalenderjahr 2011 neigt sich dem Ende zu und das Präsidium blickt auf eine sehr produktive Zeit zurück, die von zahlreichen Aktivitäten geprägt war.

Endberichte der Arbeitsgruppen

Besonders freut es uns, dass nun die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in Form eines Endberichtes vorliegen. Die Berichte werden noch in das entsprechende Layout gebracht und stehen danach allen Delegierten zur Verfügung. An dieser Stelle sei den Leiterinnen und dem Leiter gedankt für diese hervorragende Arbeit.

Innerhalb des Präsidiums wurde aufgrund dieser tollen Ergebnisse beschlossen, dass wir auch im Jahr 2012 in Form einer Ausschreibung weiterhin Arbeiten fördern wollen, die eine österreichweite Relevanz haben. An einer detaillierten Ausarbeitung des Calls wird bereits gearbeitet und die öffentliche Ausschreibung hierzu wird im Frühjahr 2012 erfolgen.

Newsletter und ZFHE

Weiters freut es sehr, dass die Öffentlichkeitsarbeit in Form des Newsletters, aber auch der ZFHE weit über die Landesgrenzen hinaus Wirkung zeigt. Besonders die ZFHE hat durch die Umstellung auf ein neues System, eine professionelle redaktionelle Betreuung und die ausgezeichnete Arbeit des Editorial Boards an großem Zulauf gewonnen. Das Jahr 2011 ist durch einen unerwartet hohen Zulauf gekennzeichnet, den es nun gilt

weiter auszubauen um die Zeitschrift der fnm-austria noch bekannter zu machen. Weiters soll die Verschmelzung fnm-austria und ZFHE intensiviert werden.

Neugestaltung des Portals

Die ersten Umstellungen am Portal konnten ebenfalls abgeschlossen werden, nun werden vor allem die Benutzerrechte konsolidiert.

Forum Urheberrecht, Veranstaltungen und Kooperationen

Weitere Punkte, die wir auch in das nächste Jahre nehmen, sind die Weiterarbeit am Forum Urheberrecht, diverse Kooperationsmöglichkeiten (z.B. mit der OCG) und die Planung der nächsten Generalhauptversammlung (Juni) bzw. der Tagung (in Kooperation mit der ICL 2012).

In diesem Sinne bedankt sich das Präsidium für die Unterstützung durch die Delegierten im Jahr 2011, wünscht noch eine angenehme vorweihnachtliche Zeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Martin Ebner

Präsidium von fnm-austria, martin.ebner@fnm-austria.at

Relaunch des fnm-austria-Portals

Bereits seit Beginn der aktuellen Funktionsperiode des Präsidiums wurde der Neugestaltung des Webauftritts des fnm-austria verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet. Das Portal sollte der in den Zukunftswerkstätten auf den Weg gebrachten, inhaltlichen Neuausrichtung des Vereins entsprechen und neuen Entwicklungen (z. B. Social Media Integration) Rechnung tragen. Nachdem die Vor- und Nachteile eines möglichen Systemwechsels im Rahmen eines Relaunches umfassend diskutiert wurden, fiel die Grundsatzentscheidung – nicht zuletzt auch aus ökonomischen Gründen – für das bisherige, von der WU Wien bereitgestellte CMS-System, da dieses Framework grundsätzlich sowohl den technischen als auch den organisatorisch-kommunikativen Anforderungen entspricht und eine konsistente Usability gewährleistet. Die Beauftragung des Präsidiums mit der Planung und der technischen Umsetzung eines Relaunches erfolgte am 14.04.2011 im Rahmen der a. o. Delegiertenversammlung des fnm-austria an der FH Oberösterreich (Wels). Die Ziele waren:

Ziele des Relaunches

- eine Neustrukturierung entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung des fnm-austria
- eine Analyse des Contents (ordnen, aussortieren, ergänzen)
- eine Integration sozialer Channels

- das Refresh des Portal-Layouts
- ein Redesign der Navigationsstruktur (Vereinheitlichung der Menüführung)
- die Implementierung von Wissensmanagement-Elementen
- die Integration eines CRM (Customer Relationship Management)
- die Entwicklung eines Redaktionskonzeptes

Phasen der inhaltlichen Neugestaltung

Die inhaltliche Neugestaltung wurde aus arbeitstechnischen Gründen in zwei Phasen geplant:

Bis Ende Oktober: Die Gestaltung der frei zugänglichen Inhalte des Portals sowie die Überarbeitung der Menüstruktur (Außenwirkung, Mitgliederbindung)

Bis Frühjahr 2012: Die Gestaltung der Inhalte, die nur mit einem besonderen Berechtigungsstatus zugänglich sind (z. B. der Delegiertenbereich) und die Integration eines geeigneten Redaktionskonzeptes (inkl. Notification-Funktion).

The screenshot shows the website layout for 'Forum Neue Medien in der Lehre Austria'. It includes a navigation menu on the left with links like 'Home', 'Verein', 'Mitglieder', and 'Services'. A central content area features news items such as 'Call for Papers Moodleoot Austria 2012' and 'Diskussion zu Lehrmaterialien von morgen'. On the right, there is a 'NEWS (mehr)' section with article teasers and a 'Finde uns auf Facebook' widget. At the bottom, a row of member portraits is displayed with their names: Orlund Gröbinger, Katharina Toifl, Merlin Ebner, Johannes Maurek, Reinhard Staber, and Fritz Däschil.

Ergebnisse der Umsetzung

Bis zum 10.10. wurden nunmehr folgende Arbeiten umgesetzt:

Eine flachere **Navigationsstruktur** (Auflösung der Flyouts) unter Reduzierung der Hauptmenüpunkte wurde umgesetzt. Die **Home**-Seite beinhaltet nun vereinsinterne News und aktuelle Infos und wurde durch Social-Media-Funktionalitäten (z. B. „Like-Button“) sowie einem Veranstaltungskalender (inkl. Veranstaltungsarchiv) angereichert. Der Mitglieder-Bereich wurde neu strukturiert und übersichtlicher gestaltet. Darüber hinaus wurde ein eigener Bereich für fördernde Mitglieder vorgesehen. Die Auflistung der Dienstleistungen des Vereins wurde nunmehr im Punkt **Services** zusammengefasst und umfasst eine übersichtliche Darstellung bereits abgeschlossener Projekte, den Zugang zu den öffentlichen und internen Bereichen aktueller Arbeitsgruppen sowie die Integration des FNMA-Rechtsportals.

Weitere Vorhaben

Noch ausstehend sind die Anpassung des Portal-Layouts an das Corporate Design, eine Verbesserung des portalinternen Redaktionssystems, die genaue Definition der nichtöffentlichen Inhalte sowie – damit verbunden – die Realisierung eines konsistenten Berechtigungskonzepts, entsprechend den in den Statuten neu geschaffenen Formen der Vereinsmitgliedschaft. Ebenfalls ausständig, jedoch nicht prioritär gereicht, ist die Implementierung eines geeigneten CRM-Systems im Rahmen der Vereinsverwaltung.

Johannes Maurek

Präsidium fnm-austria, johannes.maurek@fnm-austria.at

Bericht aus dem Forum Urheberrecht

Mit der Gründung des Forum Urheberrecht als ständige Interessenvertretung für alle tertiären und postsekundären Bildungseinrichtungen Österreichs im Juni 2011 ist dem fnm-austria ein wichtiger Schritt für die Wahrnehmung der rechtlichen Rahmenbedingungen medienunterstützter Lehre gelungen.

Inhaltlicher Fokus

Die inhaltliche Arbeit konzentriert sich auf jene drei Probleme, mit deren vordringlicher Lösung das Präsidium während des Jahrestreffens in Graz beauftragt wurde:

- Problemkreis § 18a/§ 42 Abs.6
- Einführung einer Legaldefinition der aktuellen tertiären und postsekundären Bildungseinrichtungen in den Gesetzestext
- Rechtsunsicherheit für die Bibliotheken unserer Bildungseinrichtungen durch den Problemkreis §18a/§42a

Konstruktive Gespräche mit allen Beteiligten

Neben der Diskussion und der Erarbeitung möglicher Lösungswege innerhalb des Arbeitsbereiches am Portal sehen wir das direkte Gespräch mit allen Betroffenen als wichtigen Erfolgsfaktor für unsere Bemühungen. In strukturierten Interviews beleuchten wir die aktuelle Situation in unseren Bildungseinrichtungen und können so darlegen, mit welchen Einschränkungen unsere Institutionen kämpfen müssen und welcher Mehraufwand durch die aktuelle Gesetzeslage verursacht wird. Ich möchte mich auf diesem Weg bei meinen zahlreichen Interviewpartnerinnen und -partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken!

Unseren Anliegen stehen die Verwertungsgesellschaften sowie die Sektion I Abteilung 4 des Bundesministeriums für Justiz offen gegenüber. Die durchwegs konstruktiven Gespräche zeigen uns, dass wir von einer für alle Seiten zufriedenstellenden Lösung nicht mehr weit entfernt sind. Die nächsten Gesprächsrunden, zu denen wir nun eingeladen wurden, finden bereits im Jänner in Wien statt.

Erfolgreiche Positionierung als nationaler Stakeholder

Durch unsere konsequente Vorgehensweise konnten wir fnm-austria als National Stakeholder of Austrian Copyright Law positionieren. Am 6. Dezember hat das Präsidium erstmals an einem Treffen dieser Gruppe teilgenommen.

Tagungsvorbereitung

Und so nebenbei haben wir auch schon mit den Vorbereitungen für die nächste Jahrestagung des Forum Urheberrecht begonnen. Zahlreiche Themenvorschläge, aber auch Wünsche liegen uns aus den Reihen unserer Mitglieder vor und die ersten Zusagen für Vorträge und Workshops sind eingelangt. In den nächsten Tagen wird die Entscheidung fallen, ob die Tagung diesmal ein- oder zweitägig sein wird und damit wird auch der endgültige Termin (jedenfalls im April 2012) feststehen.

Eine Besonderheit darf ich aber schon verraten: Für die Teilnahme an den Workshops dieser Tagung wird es diesmal auch eine Teilnahmebestätigung in Form des Zertifikat-eLearning-Zertifikats geben; die Teilnahme wird damit auch als Fortbildungsveranstaltung anrechenbar sein.

Mit etwas Glück, Verhandlungsgeschick und nicht zuletzt mit Ihrer/Eurer Unterstützung wird es vielleicht sogar möglich sein, im April ein erstes Kapitel des Forum Urheberrecht zu schließen.

Reinhard Staber

Präsidium von fnm-austria, reinhard.staber@fnm-austria.at

Aktuelles zur Zeitschrift für Hochschulentwicklung

Ausgabe 6/3+4 veröffentlicht

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift für Hochschulentwicklung zum Thema „Wie kommt das Neue in die Hochschule?“ (Herausgeber: Tobias Haertel, Ralf Schneider und Johannes Wildt, TU Dortmund) wurde Anfang November unter <http://www.zfhe.at> veröffentlicht. Wir laden Sie herzlich ein, das beiliegende Inhaltsverzeichnis einzusehen und auf unserer Webseite die Beiträge zu lesen.

Das Themenheft umreißt zum ersten Mal die Konzeptualisierung der hochschuldidaktischen Forschung und Entwicklung unter den Gesichtspunkten von Innovationsstrategien. Damit wird ein spannendes neues Feld der hochschuldidaktischen Forschung exploriert, das – so die Hoffnung der Herausgeber – wesentliche Impulse für die Entwicklung von Perspektiven einer Forschung und Entwicklung im Bereich Lehre und Studium gibt. Das Themenheft behandelt die gestellte Frage wie gewohnt vielfältig und facettenreich – mit Beiträgen zur Organisations-, Personal- und Programmentwicklung.

Ausgabe 6/4 wird zu 7/1

Aufgrund des enormen Echos der Autorinnen und Autoren und damit verbunden der hohen Anzahl an qualitativ hochwertigen Artikeln hat fnm-austria als Trägerverein zusammen mit dem Editorial Board einstimmig beschlossen, aus der ursprünglichen Ausgabe 6/3 eine Doppelausgabe zu machen (6/3+4). Die ursprünglich als 6/4 anvisierte Nummer („Zusammenarbeit in der Hochschule: Lernräume, Bauten und Campusplanung“, Gastherausgeber/in: Gerhard Schmitt und Antje Kunze, ETH Zürich) erscheint somit als erste Ausgabe des neuen Jahrgangs (7/1) am 13. Jänner 2012. 15 interessante und überaus anregende Beiträge mit Architekturschwerpunkt, die sich derzeit im Lektorat befinden, versprechen eine nicht minder innovationsreiche Lektüre zum Jahresbeginn.

Einreichungen zur Ausgabe 7/2

Erste erfreuliche Resonanz gab es bereits auf den Call zur Ausgabe 7/2 zur Problemstellung von „F&E an europäischen Fachhochschulen: Entwicklung, Positionierung, Organisation“. Hier wurden schon einige viel versprechende Einreichungen verzeichnet und weitere angekündigt – Gastherausgeber Dietmar Paier von den FHWien-Studiengängen der WKW freut sich allerdings auf Ihre weiteren interessanten Beiträge zum zukunftsweisenden Themenfeld dieser neuen Herausforderung für Fachhochschulen. Die Deadline würde über die Feiertage bis zum 13. Jänner verlängert, geplanter Erscheinungstermin ist der 23. März 2012.

Call für die Ausgabe 7/3

Im Anschluss finden Sie den Call zum Themenheft „Lernkulturen an Hochschulen“, das am 18. Juni 2012 erscheinen soll. Gastherausgeber/in Prof. Dr. Dieter Euler & Prof. Dr. Taiga Brahm von der Universität St. Gallen beschäftigen sich mit den vielfältigen Indikationen einer angemessenen Lehr- und Lernkultur an Hochschulen – einem vielschichtigen und komplexen Themenfeld, das einem ständigen Wandel und somit stetigen neuen Anforderungen unterliegt.

Beiträge können bis Anfang März unter am ZFHE-Journalsystem (<http://www.zfhe.at>) eingereicht werden. Dort finden Sie wie immer auch aktuelle Ankündigungen und das mittlerweile komplettierte Archiv der ZFHD/ZFHE. Wir blicken somit auf ein arbeitsreiches, aber höchst erfolgreiches und erfreuliches Jahr zurück und freuen uns auf Ihr anhaltendes Interesse und Ihre Mitwirkung!

Michael Raunig
Redaktionsbüro der ZFHE, office@zfhe.at

Call zum Themenheft 7/3 der ZFHE

Lernkulturen an Hochschulen

Gastherausgeber/in: Prof. Dr. Dieter Euler & Prof. Dr. Taiga Brahm, Universität St. Gallen

Erscheinungstermin: 18. Juni 2012

Zum Themenschwerpunkt

Forderungen nach einem Wandel der Lernkultur oder nach einer ‚neuen Lernkultur‘ werden seit vielen Jahren in verschiedenen Bildungsbereichen laut (z. B. PÄTZOLD & LANG, 1999). Besonders für den Bereich der Hochschullehre wird dabei eine „Outcome- statt Input-Orientierung“ oder ein „shift from teaching to learning“ propagiert (BARR & TAGG, 1995). Hinter solchen Postulaten verbirgt sich eine mittlerweile weit verbreitete Grundvorstellung darüber, wie das Lehren und Lernen an Hochschulen aussehen sollte. Diese oft kaum noch diskutierten Grundannahmen liefern einen ersten Ansatzpunkt zur Auseinandersetzung mit Lernkulturen an Hochschulen. Auf der normativen Ebene ist unter anderem zu diskutieren: An welchen Zieldimensionen sollte sich Hochschulbildung orientieren? Welchen Beitrag liefern gängige Schlagworte wie „Kompetenz-, Outcome- und Studierendenorientierung“ zur Bewältigung aktueller Bildungsherausforderungen? Und welche Art des Lehrens und Lernens ist demzufolge wünschenswert?

Ein zweiter Ansatzpunkt zur Auseinandersetzung mit hochschulischen Lernkulturen – der Begriff der Lernkultur wird (anstelle der ebenfalls gebräuchlichen „Lehr-Lern-Kultur“ (z. B. ACHTENHAGEN, 2004)) bewusst gewählt, da davon ausgegangen wird, dass sich die Lernkultur letztlich im Lernen der Studierenden manifestiert (JENERT et al., 2009) – ergibt sich auf der deskriptiven Ebene. Welche Aspekte konstituieren die Lernkultur(en) einer Hochschule? Je nach theoretischem Zugang zum (Lern-)Kulturbegriff (JENERT & GEBHARDT, 2010) können ganz unterschiedliche Aspekte in den Blick genommen werden. JENERT et al. (2009) unterscheiden beispielsweise zwischen einer individuellen, einer pädagogisch-interaktionalen und einer organisationalen Dimension von Lernkultur:

- Die individuelle Dimension beinhaltet die Einstellungen, das Wissen und die Fertigkeiten einer/eines Studierenden in Bezug auf das Lernen.
- Die pädagogisch-interaktionale Dimension umfasst das Handeln und die Interaktion von Lernenden und Lehrenden im Rahmen von Lehr-/Lern-Prozessen an Hochschulen.
- Die organisationale Dimension betrachtet die Rahmenbedingungen der Hochschule für das Lernen der Studierenden, z. B. Erwartungen an die Qualität von Lernprozessen oder die Sozialisationsprozesse innerhalb einer Hochschule.

Diesem Ansatz liegt somit eine ganzheitliche Perspektive zugrunde, da davon ausgegangen wird, dass sowohl die/der individuelle Lehrende und Lernende (das Individuum) als auch die Organisation zur Gestaltung der Lernkultur beitragen (AKLI et al., 2004).

Eng mit den Beschreibungsmerkmalen von Lernkulturen ist der dritte Ansatzpunkt des Themenhefts verknüpft: die Gestaltungsebene. Mit verschiedenen Innovationsstrategien und Maßnahmen wird angestrebt, bestehende Lernkulturen an Hochschulen zu verändern. Beispielsweise wurde die Verfügbarkeit (neuerer) Lerntechnologien dazu genutzt, eine Vielzahl von Innovationsprojekten in der Hochschullehre zu initiieren (vgl. SEUFERT, 2008). Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Lehrqualität wurden in Deutschland kürzlich groß angelegte Förderprojekte angestoßen (z. B. Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2007; KRULL, 2010). Bei all diesen Initiativen bleibt – unabhängig von der inhaltlichen Stoßrichtung und der Art der Finanzierung – letztlich die Frage, wie eine nachhaltige Veränderung der Lernkultur gelingen kann. Welche (personenbezogenen und institutionellen) Rahmenbedingungen sind notwendig, damit Innovationsprojekte einen dauerhaften Beitrag zur Weiterentwicklung der Lernkultur(en) an einer Hochschule leisten können? Wie müssen Hoch-

schuldidaktik und -entwicklung institutionell verankert sein und wie lassen sich die strategischen Entscheidungsprozesse mit Bezug zur Lehre gestalten (JENERT & BRAHM, 2010)?

Die folgenden Leitfragen sollen potenzielle Autorinnen und Autoren unterstützen, das Themenfeld „Lernkulturen an Hochschulen“ zu sondieren:

- Inwieweit bestehen an einer Hochschule eine oder mehrere Lernkulturen?
- An welche normativen Leitlinien kann und sollte sich die Gestaltung von Lernkulturen an Hochschulen heute orientieren?
- Welche Lernkulturen werden von den verschiedenen hochschulischen Anspruchsgruppen (z. B. Studierende, Lehrende, Administration) als wünschenswert erachtet?
- Anhand welcher Merkmale lassen sich Lernkulturen an einer Hochschule charakterisieren?
- Inwieweit (und ggf. worin) unterscheiden sich die Lernkulturen verschiedener Hochschulen?
- Wodurch wird die Entwicklung von Lernkulturen einer Hochschule beeinflusst?
- Welche Strategien und Maßnahmen zur Veränderung von Lernkulturen werden an verschiedenen Hochschulen eingesetzt?
- Welche (Rahmen-)Bedingungen und Einflussfaktoren führen dazu, dass eine Weiterentwicklung der hochschulischen Lernkultur möglich und nachhaltig ist?
- Welchen Beitrag kann die Hochschuldidaktik/-entwicklung zur Gestaltung der Lernkultur einer Hochschule leisten?

Autorinnen und Autoren sind herzlich eingeladen, Beiträge zu diesen Themenfeldern und Fragestellungen einzureichen. Die Beiträge sollten einen deutlichen Fokus auf einen der genannten Themenbereiche aufweisen und entweder empirisch fundiert und/oder durch Beispiele guter Praxis belegt sein.

Einreichmodalitäten

Deadline zur Einreichung des vollständigen Beitrags ist der 5. März 2012; Ihre Beiträge laden Sie im ZFHE-Journalsystem (<http://www.zfhe.at>) unter der entsprechenden Rubrik (Wissenschaftlicher Beitrag, Werkstattbericht, Forum) der Ausgabe 7/3 in anonymisierter Form hoch; hierzu müssen Sie sich zuvor als „Autor/in“ im System registrieren. Geplanter Erscheinungstermin ist der 18. Juni 2012.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie wie immer dem Call, den Sie (neben anderen aktuellen Informationen zur Einreichung) unter <http://www.zfhe.at> finden. Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Taiga Brahm (Taiga.Brahm@unisg.ch) oder Prof. Dr. Dieter Euler (Dieter.Euler@unisg.ch). Bei technischen und organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Michael Raunig (office@zfhe.at). Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

Dieter Euler, Taiga Brahm
Universität St. Gallen

Abschluss der Arbeitsgruppen und Jahresbericht 2011

Abschluss der Arbeitsgruppen 2011

Bei der Präsidiumssitzung vom 21. November 2011 wurden nach abschließender Diskussion die Ergebnisse der drei Arbeitsgruppen „Austausch hochschuldidaktischer Modelle“, „Technologiegestützte Lehrinnovation“, sowie „Qualität der Hochschullehre“ abgenommen.

Die Arbeitsgruppe, die sich mit hochschuldidaktischen Modellen auseinandersetzte, erhob die Daten in Form eines Wikis, das nun einen umfangreichen Informationspool darstellt, der als Ausgangspunkt für weitere Überlegungen in der Thematik sehr wertvoll sein wird. In den Arbeitsgruppen „Technologiegestützte Lehrinnovation“ und „Qualität der Hochschullehre“ entstanden unter anderem detaillierte Übersichtstabellen, welche als Extrakt der Diskussionen innerhalb der Arbeitsgruppen anzusehen sind. Diese Tabellen werden z. B. in zukünftigen Projekten in diesen Bereichen große Hilfestellungen darstellen. Des Weiteren wurde zu jedem Thema ein abschließender Bericht verfasst. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ausschließlich am Portal und ist dort nur Delegierten zugänglich. Die Ergebnisse dürfen nicht ohne Zustimmung des Vereins an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden.

Das Präsidium bedankt sich noch einmal abschließend bei dem/den Arbeitsgruppenleiter/innen Dr. Thomas Pfeffer, Mag. Annabell Lorenz, Mag. Martina Friesenbichler und bei allen Mitgliedern der Arbeitsgruppen für die geleistete Arbeit und das eingebrachte Engagement.

Das Präsidium wird für das vergangene Kalenderjahr einen Jahresbericht erstellen. Der Bericht soll einen raschen Überblick über die erbrachten Leistungen sowie die Überlegungen zur strategischen Positionierung des Vereins geben und so für mehr Transparenz für die am Verein Interessierten sorgen. Der Bericht erscheint in elektronischer Form, zusätzlich wird es eine Printversion geben, welche an die Mitglieder ausgesendet wird.

Ortrun Gröbinger

Präsidium fnm-austria, ortrun.groebinger@fnm-austria.at

Digitale (Un-)Kultur

Jetzt kommt sie wieder, die Zeit der zahllosen Jahresrückblicke, der digitalen Weihnachtskarten und der Massen-Neujahrswünsche via SMS (wie altmodisch!). Während es für die einen in der stillsten Zeit des Jahres (?) nichts Persönlicheres als ein paar handgeschriebene Zeilen gibt, posten andere ihre christmas-feelings quer durch das Internet.

Wer letzteres als Unkultur empfindet, sollte mit Hilfe des Videos von www.socialnomics.com – quasi als Social Media Jahresrückblick – schleunigst seinen Status updaten: In den USA erzeugt Facebook mittlerweile mehr Traffic als Google, weltweit haben Social Media in Hinblick auf den Datentransfer die Pornobranche überflügelt. Im

Zuge des arabischen Frühlings bekamen Babys den Namen „Facebook“, YouTube ist bereits die zweitgrößte Suchmaschine und amerikanische Universitäten wie etwa das Boston College sehen keine Notwendigkeit mehr, ihren Studierenden einen E-Mail-Account zu geben.



<http://www.youtube.com/watch?v=fpMZbT1tx2o>

Videotipp

Zugegeben: Nicht jede Internet-Entwicklung ist es wert, gleich in die didaktischen Konzepte der Hochschullehre integriert zu werden. Social Media sind aber nicht länger bloß Trend, sondern gelebte Realität: sowohl von den Studierenden als auch von engagierten Lehrenden. Und weil Twitter und Co. sozusagen allgegenwärtig sind, werden auch die Hochschulleitungen verstärkt auf das „Phänomen“ aufmerksam. Glorifizierungen sind der Sache dabei freilich nicht dienlich, eine ernsthafte, zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit der Thematik nützt Hochschulen wie Studierenden aber auf jeden Fall.

Apropos Glorifizierung:

Im letzten Jahr machte ein Video die Facebook-Runde, das in amüsanten Form eine Prognose darüber abgibt, wie Weihnachten wohl am Beginn dieses Jahrzehnts abgelaufen wäre. Viel Vergnügen beim (nochmaligen) Ansehen. In diesem Sinn: Merry (digital) Christmas!

Michael Kopp

Universität Graz, michael.kopp@uni-graz.at



http://www.youtube.com/watch?v=E01My_PIEAc

Jänner – März 2012

Konferenzen / Tagungen / Veranstaltungen

BETT 2012 11.-14.1.2012

Dedicated to showcasing the best in UK and international educational technology products, resources and best practice, BETT has enabled thousands of practitioners to enhance their knowledge of learning through technology. Taking place each January at Olympia in London, BETT attracts more than 600 educational suppliers and around 30,000 visitors. It brings together the global teaching and learning community for four days of innovations and inspirations. BETT is the world's leading event for educational technology where education professionals can evaluate and purchase a comprehensive range of ICT products and services. From early years to universities, BETT is an indispensable part of the annual knowledge-gathering process, coming at a time when establishments are planning and budgeting for the new school year.

- ▶ London/GB
<http://www.bettshow.com>

Studium 2020 – Positionen und Perspektiven 26.-27.1.2012

Welche Rahmenbedingungen brauchen Hochschulen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen 2020? Welchen Herausforderungen müssen sich Hochschulen künftig stellen? Wie heterogen stellen sich die Anforderungsprofile der Studierenden dar? Welche Implikationen ergeben sich daraus für die Strategie der Hochschule sowie für die didaktische und mediale Gestaltung der Studienangebote? Wo liegen Chancen und Grenzen hinsichtlich einer konsequenten Öffnung zwischen grundständigen und weiterbildenden Studienangeboten? Erleben, diskutieren und entwickeln Sie Positionen und Perspektiven zu den Herausforderungen und Handlungsimplicationen für die Hochschulbildung auf unserer Tagung „Studium 2020 – Positionen und Perspektiven“ am 26./27. Januar 2012 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

- ▶ Berlin/DE
<http://www.studium2020.de>

eL&mL 2012 30.1.-4.2.2012

eL&mL 2012 (the Fourth International Conference on Mobile, Hybrid, and On-line Learning) conference continues bringing together federated views on mobileLearning, hybridLearning, and on-lineLearning. eL&mL 2012 is dedicated to educators, eLearning experts, and students to exchange their ideas, experiences and lessons learnt in different facets of modern learning.

- ▶ Valencia/ES
<http://www.iaaria.org/conferences2012/eLmL12.html>

LEARNTEC 2012 31.1.-2.2.2012

Das 20. Jubiläum der LEARNTEC zeigt deutlich, dass die Verknüpfung von Bildung, Lernen und IT in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein wichtiges Thema ist und bleibt. Die Globalisierung der Märkte wird die Entwicklung im Bereich der professionellen Bildung und IT zusätzlich forcieren. Informieren Sie sich über die aktuellsten Angebote und Trends für E-Learning und professionelle Weiterbildung. Erfahren Sie mehr über Themen wie Mobile Learning, Blended Learning, Serious Games, Social Media und viele mehr.

- ▶ Karlsruhe/DE
<http://www.learntec.de>

TIES 2012 1.-3.2.2012

From a critical perspective, and through the exchange of different views, practices and themes, the aim of TIES 2012 (III European Conference on Information Technology in Education and Society: A Critical Insight) is to expand our knowledge about new cultural and educational contexts derived from the development of digital technologies in a globalised world; the incorporation of ICT in teaching and learning processes; methodological changes associated with the use of ICT and their impact in education practices; the role of educational policy in the promotion of educational innovation and improvement; the training of different agents in the education sector.

- ▶ Barcelona/ES
<http://www.ties2012.eu>

Jänner – März 2012

ICM Marburg 2012

14.-15.2.2012

Am 14. und 15. Februar 2012 findet an der Philipps-Universität Marburg die erste Konferenz zum „Inverted Classroom“ im deutschsprachigen Raum statt. Eingeladen sind Lehrkräfte aus Schulen aller Schulformen sowie Hochschullehrende und Wissenschaftler/innen. Das Inverted Classroom Model (ICM), auch „Flipped Classroom“ genannt, ist ein Konzept des Unterrichts mit Hilfe Neuer Medien, bei dem die Inhaltserschließung zu Hause und das Üben, Experimentieren und Analysieren in der Präsenzphase stattfindet. Zur Konferenz wird es einen Tagungsband geben, der beim Oldenbourg Verlag, München erscheinen wird. Alle Interessenten sind eingeladen, einen Beitrag beizusteuern.

- ▶ Marburg/DE
<http://invertedclassroom.wordpress.com>

didacta 2012

14.-18.2.2012

Im Fokus steht eLearning als Schwerpunktthema auf der didacta 2012. Ob Lehrer/innen, Erzieher/innen, Ausbilder/innen, Trainer/innen, Hochschulprofessorinnen und -professoren oder Entscheidungsträger/innen – Europas wichtigstes Bildungsevent ist für jeden ein Muss. Das Lehren und Lernen mit neuen Medien ist ein Schwerpunktthema der didacta – und zwar von der schulischen Bildung bis zur privaten und beruflichen Weiterbildung. Mit ihrem Konzept des lebenslangen Lernens bietet die didacta den idealen Rahmen, um eLearning umfassend kennenzulernen und bestehende Kenntnisse zu vertiefen. Die Organisatoren pflegen zudem den Netzwerkgedanken und den Erfahrungsaustausch der eLearning-Branche. Auf dem Programm stehen neben der dreitägigen Fachtagung Professional eLearning viele weitere Vorträge, Diskussionen und Aktionen.

- ▶ Hannover/DE
<http://www.didacta-hannover.de>

MoodleMoot Austria 2012

23.-24.2.2012

Deadline: 9.1.2012

Die MoodleMoot Austria 2012 wird von eDaktik und der Johannes Kepler Universität Linz veranstaltet, um Menschen, die im Bereich des elektronisch unterstützten Lehrens und Lernens mit Moodle tätig sind, die Möglichkeit zu bieten, Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen zu erhalten, neue Ideen zu entwickeln sowie Meinungen zu diskutieren, weitere Entwicklungen voranzutreiben, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Kontakte zu festigen. Die MoodleMoot Austria ist DER TREFFPUNKT der österreichischen Moodle Community und wir werden an den beiden Tagen auch wieder internationale Gäste und einen Teil des Moodle-Kernentwicklerteams begrüßen dürfen. Das Nachreichen von Beiträgen ist noch bis Mo. 9. Jänner 2012 möglich!

- ▶ Wien/AT,
<http://www.edaktik.at/moodleMoot-austria>

INTED2012

5.-7.3.2012

INTED 2012, the 6th International Technology, Education and Development Conference is an annual meeting point for lecturers, researchers, educational scientists and technologists from all disciplines. This international event provides an excellent opportunity to present and share your experiences in the fields of Education, Technology and Development.

- ▶ Valencia/ES
<http://www.iated.org/inted2012/>

IADIS International Conference Information Systems 2012

10.-12.3.2012

The IADIS Information Systems Conference (IS 2012) aims to provide a forum for the discussion of IS taking a socio-technological perspective. It aims to address the issues related to design, development and use of IS in organisations from a socio-technological perspective, as well as to discuss IS professional practice, research and teaching.

- ▶ Berlin/DE
<http://www.is-conf.org>

Jänner – März 2012

2nd Global Conference Experiential Learning in Virtual Worlds **12.-14.3.2012**

The main aims of this conference are to increase our understanding of experiential learning in virtual worlds, to examine formal and informal learning in such worlds, and to critique both their essential characteristics and future possibilities. For the purposes of this call for papers, we define virtual worlds as 3D, immersive graphical environments representing realistic or imaginary worlds, in which users are co-presented as animated characters (avatars) and interact with each other and with the worlds' contents. However, we recognise both the complexity and contested nature of experiential learning in virtual worlds and welcome papers that challenge this definition. This conference will be of interest to educators, researchers, students, independent scholars, trainers, virtual world users, and anyone interested in what happens in virtual worlds and what it means for us as human (or virtual) beings.

- ▶ Prague/CZ
<http://bit.ly/9q0b8D>

GML² 2012 **15.-16.3.2012** **Deadline: 15.1.2012**

Vor zehn Jahren fand die erste GML²-Tagung statt. In dieser Zeit widmeten sich E-Learning-Akteurinnen und -Akteure insbesondere dem Einsatz digitaler Medien und Technologien zur Verbreitung und Bereitstellung von Informationen via Lernplattformen und der Online-Kommunikation mittels Forum und Chat. Mit der Entwicklung des Web 2.0 stehen derzeit Kollaboration, Inhaltserstellung und Vernetzung mittels Social Software im Fokus der E-Learning-Aktivitäten. Seit jeher war und ist der Einsatz digitaler Medien in der Lehre mit Hoffnungen auf eine Reformierung des Bildungssystems verknüpft. Dabei zeigen die Erkenntnisse deutlich, dass der Medieneinsatz keineswegs automatisch zu einer qualitativen Verbesserung der Bildungsarbeit führt. Nach nunmehr zehn Jahren GML² ist es daher Zeit für einen Rückblick, der gleichzeitig Perspektiven eröffnet und richtungsweisende Ideen aufzeigen soll: Welche E-Learning-Initiativen

und -Konzepte haben sich tatsächlich in der Praxis bewährt und wie konnten die Erkenntnisse nachhaltig verankert werden?

- ▶ Berlin/DE
<http://www.gml-2012.de>

PerEL 2012 - 8th IEEE INTERNATIONAL WORKSHOP ON PERVASIVE LEARNING, LIFE, AND LEISURE **19.-23.3.2012**

PerEL 2012 is the successor of seven previous workshops on pervasive computational support for learning, entertainment, and assistive systems at IEEE PerCom. The workshop aims to address the issues of pervasive computing in combination with new forms and possibilities of learning, life, and leisure. Highly mobile, context-aware, and pro-active services provide significant benefit to the users in terms of simplicity, comfort, transparency, and finally quality of our everyday activities. PerEL 2012 will address technologies, algorithms, tools, architectures, and applications as well as social models and prerequisites of pervasive learning, life, and leisure. It aims at an examination of future visions in that areas.

- ▶ Lugano/CH
<http://www.cs.uni-potsdam.de/perel2012/>

2. DGI-Konferenz und 64. DGI-Jahrestagung **22.-23.3.2012**

Die DGI-Konferenz „Social Media und Web Science – Das Web als Lebensraum“ befasst sich mit folgenden thematischen Überlegungen: Das weiterhin stetig wachsende Angebot an Social Media und Social Software hat längst dazu geführt, dass sich immer mehr Bereiche des täglichen Lebens (auch) ins World Wide Web verlagern. Das Web ist damit weit mehr als ein technisches Hilfsmittel zur Arbeitserleichterung für bestimmte Berufsfelder oder spezialisierte Informationsbedarfe. Es ist Nachrichtenmedium, Bibliothek und Nachschlagewerk, Schreibfisch, Shoppingcenter, Stammtisch, Familienfotoalbum, Reiseführer, Geldautomat und vieles mehr.

- ▶ Düsseldorf/DE
<http://bit.ly/vMtYBf>

Jänner – März 2012

Conference on Educational Media Ecologies: International Perspectives

27.-28.3.2012

From educational gaming through portable e-readers to cell phones, media are interpenetrating educational spaces and activities. Accordingly, understanding media in environmental or ecological terms has become increasingly important for education internationally. The purpose of this conference is to deepen and expand international dialogue in the area of educational media. Areas of research and scholarship relevant to this dialogue include educational media, media literacy, educational technology, educational philosophy, and literary and cultural studies. We welcome submissions from scholars and educationalists as well as media professionals. Proposals can be submitted for conceptual papers as well as reports of empirical studies.

- ▶ Paderborn/DE
<http://www.edumediaecologies.org>

eduhub days 2012

2.-3.4.2012

The eduhub days are the national meeting of the Swiss eLearning Community of universities and institutions of higher education in Switzerland. The aim is to exchange experiences in e-learning activities. Participants have the opportunity to present their visions, opinions and e-learning projects. Please note that these activities are mainly realized by the members of the Swiss eLearning Community, even if they are organised by SWITCH.

- ▶ Murten-Morat/CH
<http://www.eduhub.ch/events/days/>

8th International Conference on Networked Learning

2.-4.4.2012

The Networked Learning Conference is an international, research-based conference. Since its inception in 1998 the conference has developed a strong following by international researchers. In addition it is well supported by practitioners, managers and learning technologists interested in contributing to and hearing about research in

this area. The conference is considered a major event in the international 'technology enhanced learning' conference circuit.

- ▶ Maastricht/NL
<http://bit.ly/FWBOY>

Call for Abstracts / Papers / Presentations

eLBa 2012

Deadline: 31.1.2012

The fifth eLearning Baltics conference combines again the international scientific conference eLBa Science and the Business User Forum eLBa Business. The conference is accompanied by an Exhibition. The motto of the eLBa 2012 is: Learning, Training and Assistance at the Workplace. eLBa 2012 will cover different aspects of learning and teaching with digital media in various settings such as classroom, university, workplace, home or mobile environments. This includes formal as well as informal methods and technologies in different branches like research, construction, manufacturing and on different levels like the office or shop-floor-level manufacturing. It will address diverse topics and perspectives, technologies and theories, implementations and evaluations of eLearning from the fields of computer science, pedagogy, psychology and design. Accordingly, we invite experts from all these fields to contribute to eLBa 2012.

- ▶ 21.-22.6.2012, Rostock/DE
<http://www.elearning-baltics.eu>

ITEM 2012

Deadline: 31.1.2012

We believe that ITEM 2012 (Next Generation of Information Technology in Educational Management), a five-day event in the heart of Europe, will be of interest to the following groups of people: Researchers in management of educational institutions with IT (schools, colleges and higher education), Policy-makers in education, ITEM systems developers and vendors, ITEM practitioners. We are looking to explore a wide range of issues and to imaginatively and creatively demonstrate and explore directions for developing and improving all types of educational institutions through ITEM. Delegates will be encoura-

Jänner – März 2012

ged to share ideas and will gain an international perspective of ITEM developments.

- ▶ Bremen/DE und Twente/NL, 5.-10.8.2012
<http://bit.ly/tWJRC4>

2012 Eden Annual Conference

Deadline: 10.2.2012

The 2012 Annual Conference will approach current questions of distance and e-learning, focusing on the socio-economic dimension: "Open learning generations", the nowadays so important target groups: senior and junior e-learners. The conference will be strongly supported by social networking, sharing, online and virtual involvement possibilities. We invite all interested professionals to take part and discover the conference themes by submitting their experience.

- ▶ Porto/PT, 6.-9.6.2012
<http://bit.ly/vsLwi8>

GMW12

Deadline: 5.3.2012

Die GMW 2012 freut sich, die Akteure des technologisch gestützten Lehrens und Forschens aus dem deutschsprachigen Raum und den Nachbarländern zum fruchtbaren Dialog nach Wien einzuladen. In Fortsetzung der GMW Jahrestagungen 2010 (Zürich) und 2011 (Dresden) liegt nun der Schwerpunkt auf der Verzahnung von Nutzungsmöglichkeiten der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie in Forschung und Lehre, um damit deren Effektivität, deren Effizienz sowie mögliche Synergien zu erhöhen. Die GMW 2012 zum Thema „Digitale Medien – Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre“ ist in Hauptkonferenz und Pre-Conference unterteilt. Im Rahmen der Pre-Conference werden das Forum Young Scientists (FoYoS) und ein EduCamp veranstaltet. In der Hauptkonferenz wird zudem das GMW Qualitätsforum weitergeführt. Weitere Vorschläge für interaktive Veranstaltungsformate können den Mitgliedern des Steering Committee unterbreitet werden. Projektverbände, Hochschulinitiativen und Interessengruppen sind eingeladen, ihre Treffen im Rahmen der Pre-Conference durchzuführen!

- ▶ Wien/AT, 10.-13.9.2012
<http://www.gmw2012.at>

IMPRESSUM

Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria <fnm-austria>
Auenbruggerplatz 2.1
A-8036 Graz

Tel. +43 (0)650 613 9998

Fax +43 316 385 72030

Mail: office@fnm-austria.at

Web: www.fnm-austria.at